



Zupfmusik-Verband Schweiz
Federazione svizzera di musica a pizzico
Fédération suisse de musique à cordes pincées

Pizzico-Letter #17 im Februar 2024



Winterliches Nachhausekommen nach der Probe
Foto: Sandra Tinner

Editorial

Liebe Zupfmusiker:innen, Liebe Interessierte an der Schweizer Zupfmusik

Es ist ja umstritten, bis wann man viel Glück im neuen Jahr wünschen darf. Vermutlich ist die allgemein akzeptierte „Frist“ längst vorbei. Dennoch wünsche ich allen Leser:innen des 1. Pizzico-Letters des Jahres 2024 ein erfreuliches, musikalisches und gesundes neues Jahr!

Unsere Mitgliedsorchester haben auch dieses Jahr wiederum viel vor, die [Agenda](#) unserer Website zeugt davon: **zahlreiche Konzerte** sind bereits angekündigt. Ausserdem gibt es die Möglichkeit zur **musikalischen Weiterbildung**, nicht nur in Magliaso, sondern auch mit [Silke Lisko und Rupert Gehrmann](#) in Grächen im Wallis oder mit dem Duo Wiesenecker in Wuppertal.

zupf.helvetica hat dieses Jahr drei Arbeitsphasen geplant und wäre hocherfreut, zusätzliche **Gitarrist:innen** willkommen zu heissen. Aber auch Mandolinen- und Mandola-Spieler:innen sind immer willkommen! Einfach schreiben an zupf.helvetica@zupfmusik-verband.ch. Auch dem im letzten Pizzico-Letter beschriebenen **Oboussier-Projekt** des Mandolinenorchesters Zürich darf man sich noch anschliessen (Details: siehe weiter unten).

Wie letztes Jahr gibt es auch diesen Frühling die Möglichkeit, die **Finanzen** des eigenen Vereins etwas «aufzumöbeln», in dem man an der Aktion **«Support Culture»** teilnimmt. Die Aktion dauert vom 6. Februar bis 15. April 2024. [Hier](#) kann man seinen eigenen Verein registrieren oder gesammelte Bons eingeben.

Dieser Newsletter beinhaltet wie immer noch einige kleine Geschichten und Anekdoten rund ums „Zupfmusik-Wesen“ in der Schweiz... - habt ihr gewusst?
Der coolste Schweizer ist ein Gitarrenspieler!

Übrigens: Alle, die diesen Newsletter gerne auf Papier lesen, aber die erwähnten Links später noch online nachschauen möchten, finden sie am Ende des Newsletters als gesammelte Liste.

Zum Schluss noch etwas Formelles aus dem Verband: Das Datum der

Generalversammlung des ZVS ist noch nicht festgelegt, wird aber den Mitgliedern schnellstmöglich kommuniziert.

Gute Lektüre!

Mit musikalischen Grüßen
Sandra Tinner
(Präsidentin ZVS)



ZOL Konzert vom 18. November 2023
Foto: © Walter Huwyler 2023

Konzert «Land(E)scape», MaiHof, Luzern 18. November 2023

Am Samstagabend, 18. November, bestritt das **Zupforchester Luzern (ZOL)** im abgelaufenen Jahr nach Auftritten in Olten und Venedig sein erstes Konzert in der Heimat. Der vielseitig nutzbare Kirchensaal der Pfarrei St. Joseph bot den Rahmen zu **einer musikalischen Reise, die thematisch der Natur gewidmet war**. Bei der Programmierung des Konzerts hatte sich die Dirigentin Silke Lisko vorgenommen, die **therapeutische Wirkung von Musik und Natur** einander gegenüberzustellen. Wie ein Spaziergang am See oder in den Bergen helfen kann, den Ärger des Alltags hinter sich zu lassen, mit sich und den Mitmenschen wieder in Einklang zu kommen, so hat auch das Eintauchen in die Musik eine erholsame, tröstende, bisweilen auch beflügelnde Wirkung.

Den musikalischen Auftakt gestaltete das ZOL mit dem Preludio aus **Eduardo Angulos «Divertimento»**. In dieser Suite verwendet der 1954 in Mexiko geborene Komponist traditionelle Rhythmen der Volksmusik Mittel- und Südamerikas. Nie besitzt eine Landschaft mehr Reiz für unsere Sinne, als wenn sie sich von unserer gewohnten Umgebung unterscheidet und als exotisches Erlebnis uns stimuliert. Eine musikalische Entsprechung fand diese Urlaubssehnsucht im ersten Satz mit dem charakteristischen Wechsel von Dreiviertel- zu Sechachteltakten.

Dass Orte mit ihren spezifischen Gerüchen und Geräuschkulissen in uns Erinnerungen an frühere Zeiten wecken und somit ein Entfliehen in glücklichere Tage ermöglichen können, führt der 1985 von Regisseur **Paul Schrader** inszenierte Film **«Mishima: A life in four chapters»** vor Augen. In dem Biopic, das **die revolutionären Bestrebungen und den anschliessenden Freitod des japanischen Schriftstellers Mishima Yukio** nacherzählt, wird in die Darstellung der fatalen letzten Stunden im Leben Mishimas eine Rückblende in seine Kindheit eingefügt, die er in der Obhut seiner Grossmutter verlebte. Das ZOL trug die Filmmelodie zu dieser Szene vor, die der US-amerikanische Komponist **Philipp Glass**, in Kontrast zum emotionalen Inhalt der Bilder, in einer minimalistischen Tonsprache komponiert hat.

An dieses düstere Werk schlossen sich ein **Naturjutz und zwei Volksmusiklieder** an, welche **Silvia Rymann (Jodel) und Paul Amrein (Akkordeon)** als Gäste zum Besten gaben. Gemeinsam mit dem ZOL kam es anschliessend zu einer Neuinterpretation des seit dem 16. Jahrhundert in England bekannten Lieds **«Greensleeves»**. Der folk song war seinerzeit so bekannt, dass William Shakespeare 1602 in seinem Bühnenwerk **«Die lustigen Weiber von Windsor»** darauf Bezug nahm. Silvia Rymann ersetzte die im Liedtext enthaltenen Liebesbekundungen an die Adresse einer Dame im

grünen Kleid durch Jodelgesang. Da wir gewohnt sind, diesen mit einer Verherrlichung der Bergwelt, dem häufigsten Thema der Schweizer Volksmusik, zu assoziieren, lud diese Interpretation dazu ein, die Natur als «Dame in Grün» zu verehren.

Nach der Pause spielte das ZOL mit dem «**Song of Japanese Autumn**» von **Yasuo Kuwahara** die für Zupfmusik inzwischen ikonische Landschaftsvertonung. Dabei stand als Inspiration dieser Komposition, entgegen allen Erwartungen, nicht eine japanische, sondern die spanische Natur Pate. Dabei spielt der geographische Bezug gar keine so grosse Rolle: Entscheidend ist, dass die Abhängigkeit des Ertrags der Feldarbeit vom Wetterglück eine universelle Erfahrung ist, die überall verstanden wird.

Mit «**Relaxin' in Spain**» brachte das ZOL eine Komposition zu Gehör, die es selbst erst im Frühling am **Mandolinifestival in Venedig** kennengelernt hatte. Dort war dessen Komponist, der Finne **Jouni Koskimäki** mit der von ihm gegründeten Formation Mandolin Mountain aufgetreten. Dem Zauber der in der Komposition eingefangenen nordischen Ferienstimmung hatten wir uns nicht entziehen können. Für die Aufführung in Luzern haben der junge **Andres Gonzales** und sein Gitarrendozent, **Rupert Gehrman**, eine Improvisation erarbeitet, die sie als Duett in das Stück einbetteten.

Zum Abschluss kehrte das ZOL nochmals zu **Eduardo Angulo** zurück, aus dessen Suite es **die Sätze 2 und 4, einen Tango und einen Huapango**, vortrug. Das aus Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts zusammengesetzte Programm und die Kombination mit Gesang scheint dem Publikum gut gefallen zu haben, durfte sich das Orchester doch über einen warmen und langanhaltenden Applaus des zahlreichen Publikums freuen.

Thomas Manetsch

Konzertbericht des Zupforchesters Riehen Basel 19. November 2023

Unter der Leitung von Michael Tröster musizierte das Zupforchester in der Dorfkirche in Riehen.

Für sein **erstes Jahreskonzert in der Dorfkirche in Riehen nach der Fusionierung** des Riehener Mandolinen- und Gitarren- Orchesters und des Basler Zupforchesters hatte sich das Ensemble unter dem neuen Namen **Zupforchester Riehen Basel** etwas ganz Besonderes überlegt: eine musikalische Reise quer durch Südeuropa - von Griechenland über Italien und Spanien bis nach Portugal - und nicht nur. Auch nach Mexiko und, wenn man so will, sogar ins All entführte die 18-köpfige Musikformation ihr zahlreich erschienenenes Publikum.

Der Anfang des Konzertes passe bestens zum Aufführungsort, freute sich Kontrabassist und Präsident Peter Jess einleitend. Der erste Komponist **Evaristo Felice dall'Abaco**, dessen Werk **Concerto all' unisono Op. 2 Nr. 6** auf dem Programm stand, stammt nämlich aus der Zeit, in der auch die Dorfkirche in ihrer heutigen Form fertiggestellt wurde. Geprägt von vielen Wechsellagen zwischen Hoch und Tief, beeindruckte das Stück des italienischen Barockkomponisten vor allem mit dem Kontrast zwischen Mandoline und Kontrabass: Während Erstere akustisch besonders in den Vordergrund rückte, vermochte Letzterer punktuelle Akzente zu setzen und der Darbietung damit eine interessante Struktur zu verleihen.

Die Melodien beschreiben mal Romanzen im schwerelosen All, mal bedrohliche Situationen beim Durchfliegen eines Meteoritenfeldes, veranschaulichte Dirigent Michael Tröster die Ambivalenz, die auch das nächste Stück in sich trug. Und tatsächlich begann **Back to Sirius** von **Alfonso Carlos Miguel** so, wie es der Dirigent im zweiten Teil seines Satzes angekündigt hatte: bedrohlich, leidvoll, schwer. Der Klang war tief, ging aber allmählich ins Fröhliche über. Im Vergleich zum ersten Stück wirkten die Töne hier ausgeglichener und die Höhepunkte sanfter.

In den Kompositionen von **Cesar Bresgen**, **Manos Hatzidakis** und **Kurt Schwaen** schwebte teils eine Spur von Nostalgie, teils aber auch eine gewisse Sorglosigkeit mit. Die drei **Tanzstücke** erinnerten an mediterrane Orte - pittoreske Gassen im Süden Italiens oder auf einer griechischen Insel etwa - und luden ein, gedanklich in ganz andere Welten einzutauchen. Dass die Mandolinenspielerinnen und -spieler mit ihren Instrumenten die Klänge einer Bouzouki zum verwechseln ähnlich nachahmen konnten, war eindrucksvoll und lobenswert.

Mit **Samson Leptos' Carinhoso**, was auf Portugiesisch so viel wie lieb oder zärtlich bedeutet, führte die Musikreise weiter in den Südwesten Europas und von da an ans andere Ende des Atlantischen Ozeans nach Mexiko. Im letzten Satz wird es viele falsche Töne geben, schmunzelte Tröster und ergänzte sogleich: Das soll auch so sein. Die sich mit Absicht in den letzten Satz der fünfteiligen **Suite Mexicana** von **Eduardo Angulo** eingeschlichenen Fehler sollten nämlich eine typische mexikanische

Musikkapelle darstellen, die mit zunehmendem Tequila Genuss auch mal den einen oder anderen falschen Ton spielte, erklärte der Dirigent. Gewinnen konnte das Orchester sein Publikum in der mexikanischen Komposition besonders mit lebendig- fröhlichen Klängen, präzisiertem Spiel und gelungenen Schlusspunkten. Bei Huapango Criollo waren die Gitarren erstmals besonders intensiv zu hören und generell faszinierte es zu realisieren wie ähnlich südamerikanische und südeuropäische Musik klingen kann. Die falschen Töne trafen die Orchesterspielerinnen und -spieler übrigens bestens - auch ohne Tequila.

Peter Jess



Das MOB anlässlich der Konzertreise im Juni 2019 in Saignelégier / JU, Anita Banterle ist die 2. von links
Foto: Sandra Tinner

70 Jahre Engagement für die Mandoline: Nachruf auf Anita Banterle

Am Morgen des 1. Dezember 2023 spielte das Mandolinenorchester Baar (MOB) in der grossen Kirche St. Martin. Der Anlass war ein trauriger: **Anita Banterle-Speri**, das älteste Mitglied des Orchesters, war ein paar Tage zuvor **im Alter von 86 Jahren verstorben**. Anita war die **Tochter von Josef Speri (sen.)**, der **1924 das MOB gegründet hatte**. Sie lernte das Mandolinenspiel schon früh und trat 1952 ins MOB ein. **70 Jahre lang war sie aktive Mandolin- oder Mandolaspielderin**. Sie hatte sich im Verlaufe der Jahre intensiv weitergebildet, so dass sie auch an der Musikschule Baar Mandoline unterrichten konnte. **70 Jahre** - was für eine lange Zeit, die sie mitgeprägt hat! Es ist eine Ehre, Mitspieler:innen zu haben, die über so viele Jahrzehnte das Gedächtnis eines Orchesters bilden. Schön ist auch, dass die Familiengeschichte weitergeht: Noch heute spielen Nachfahren der Speri-Familie im MOB.

Gibt es in euren Orchestern auch solche jahrzehntelangen Traditionen?
Berichtet uns davon, wenn ihr mögt!

Sandra Tinner



Halszither fotografiert in Rudolstadt
Foto: Sandra Tinner

Kaleidoskop

Kurz-Nachrichten aus dem Verband und um den Verband herum ...

+++ **Bevorstehende Konzerte von Verbandsorchestern**, so weit bisher bekannt:

Mandolinen-Orchester Zürich:

- Sonntag, 17. März 2024, 17:00 Uhr
- <http://www.mandolinenorchester.ch/>

Berner Mandolinen Orchester mit Mandolinen Orchester aus Rom:

- Sonntag, 2. Juni 2024
- <https://www.mandolinenbern.ch/>

Zupforchester Riehen Basel:

- Sonntag, 16. Juni 2024, 17:00 Uhr
- <http://www.basler-zupforchester.ch/Basler-Zupforchester.ch/Konzerte.html>

Mandolinen-Orchester Baar (100-jähriges Jubiläum):

- Samstag, 28. September 2024, 19:00 Uhr
- <https://mo-baar.ch/>

Zupforchester Riehen Basel:

- Sonntag, 20. Oktober 2024, 10:00 Uhr
- <http://www.basler-zupforchester.ch/Basler-Zupforchester.ch/Konzerte.html>

Die bevorstehenden Anlässe sind auch in der [Agenda](#) des Zupfmusik-Verbandes eingetragen. Dort sind auch weitere Informationen und Konzertprogramme hinterlegt.

Weitere Meldungen aus der Welt der Zupfmusik

+++ **Zupfmusikkurs mit Silke Lisko und Rupert Gehrmann in Grächen (Wallis)**

14.-17. August 2024: Die Organisator:innen des Grächner Kultursommers gelangten letzten Herbst mit der Anfrage an den ZVS, ob es für Mandoline & Gitarre in der Schweiz Dozierende für einen einwöchigen Sommerkurs gäbe. Ja, die gibt es! Silke Lisko (Mandoline) und Rupert Gehrmann (Gitarre) liessen sich engagieren. Anmelden und informieren kann man sich über [diesen Beitrag auf der ZVS-Webseite](#) (Hinweis: Bis Ende Februar gibt's einen reduzierten Preis!)

Weitere Informationen zum Kultursommer Grächen sind unter diesem [Link](#) zu finden. Die Daten zum Kurs sind dort allerdings nicht mehr aktuell, da die Dauer des Kurses verkürzt wurde.

+++ **Sommerkurs Gitarre & Mandoline - Forum NRW 2024**

Der Gitarren- und Mandolinenkurs wird vom 8. bis zum 13. Juli in Wuppertal stattfinden und verspricht eine Woche voller Musik und gemütliches Beisammensein!

Die Eckdaten des Forum NRW 2024

Das diesjährigen Dozententeam besteht aus Oliva Artner (Mandoline), Christopher Esch (Gitarre), Marianne Paulus-Kreidler (Mandoline) und Marijke & Michiel Wiesenekker (künstlerische Leitung & Mandoline & Gitarre). Alles Musiker, die eine große musikalische Bandbreite abdecken. Es werden verschiedene Instrumente zum Einsatz kommen:

- klassische Mandoline
- Konzertgitarre
- E-Gitarre, E-Bass & E-Mandoline
- Barockmandoline & -gitarre
- Western & Flamenco- Gitarre
- Ukulele, 7-saitige Gitarre und Folkmandoline
- Percussion & Drums

Eine vielversprechende Aufstellung, die auch im Ensemblespiel erklingen wird!

Auf dem Programm stehen Einzelunterricht, Workshops, Ensemblespiel, Projektorchester, Konzerte, Vorträge, Literaturkunde und verschiedene Noten- & Instrumentenausstellungen. Das Forum NRW richtet sich an Erwachsene und Jugendliche (ab 16 Jahre). Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt.

Falls Ihr interessiert seid, Interessent*Innen kennt, oder einfach eine Frage

habt könnt ihr am besten uns eine E-Mail schreiben. Wir freuen uns und wünschen viel Freude an der Musik!

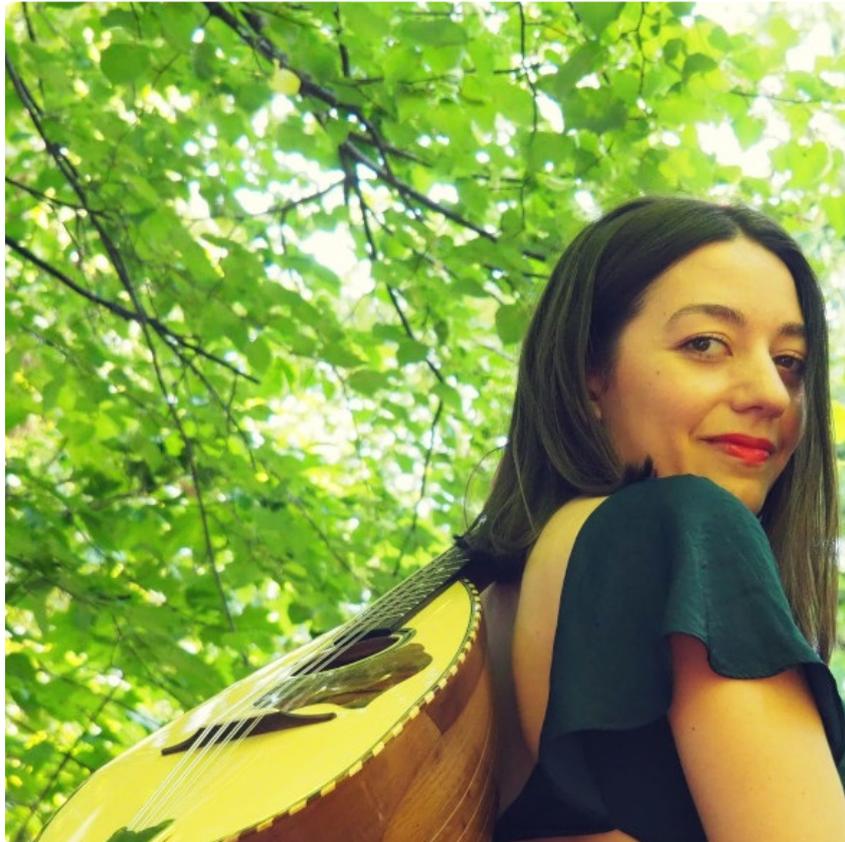
Liebe Groetjes aus Wuppertal,
Marijke & Michiel Wiesenekker

Link zu weiteren [Informationen und Anmeldeformular](#)

+++ Neue musikalische Leitung im Mandolinenorchester Zürich (MOZ)

Da es den Dirigenten des Mandolinenorchesters Zürich, Thomas Mertin, zurück nach Deutschland gezogen hat, war das Orchester auf der Suche nach einer neuen musikalischen Leitung. Es hat diese gefunden in der Person von **Melina Murray**, die auch das Mandolinenorchester Baar dirigiert und Violine und Mandoline unterrichtet. Der ZVS wünscht dir viel Erfolg und Befriedigung bei der neuen Tätigkeit, liebe Melina! Zum ersten Konzert mit der neuen Dirigentin tritt das MOZ bereits am [Sonntag, 17. März 2024 um 17h00](#) in Zürich auf die Bühne.

Bild: @thatsswissmisstoyou (Instagram)



+++ Bekannte Gesichter im Deutschen Schwesternmagazin "Auftakt!"

Als ich kürzlich das [Magazin unseres Schwesterverbands in Deutschland - „Auftakt!“](#) des Bund Deutscher Zupfmusiker e.V. - online „durchblättere“, tauchte plötzlich **Carmen Staub** (Mandolinistin im Zupforchester Luzern und bei zupf.helvetica) auf meinem Bildschirm auf! Und bei genauerem Hinschauen entdeckte ich auch noch **Joris Mohler** (Gitarrist in denselben Orchestern). Carmen und Joris waren in Deutschland unterwegs, nahmen an einer Kurswoche im Saarland teil und kamen so zu einer prominenten Platzierung im **BDZ-Magazin**. Wunderbar! Seid ihr auch mandolinistisch oder gitarristisch mal ausserhalb unserer Landesgrenzen unterwegs? Berichtet uns doch davon, am liebsten auch mit einem Bild dazu.

Bild: Ausschnitt von S. 21 im BDZ-Magazin „Auftakt!“ 3-2023



+++ zupf.helvetica: Aktivitäten 2024

Das Schweizerische Mandolinen- und Gitarrenorchester zupf.helvetica wird 2024 an drei Wochenenden proben und auftreten: am 24.-25. Februar in Luzern, am 5.-7. Juli im Aargau (Probstei Wislikofen) und im Herbst im Elsass. Interessierte sind jederzeit willkommen! Einfach ein Email an zupf.helvetica@zupfmusik-verband.ch schreiben!

+++ Oboussier-Projekt

Wie schon im letzten Newsletter angekündigt, kommt eine interessante Zusammenarbeit zwischen Ramon Bischoff und dem Mandolinenorchester Zürich (MOZ) zustande, um einen Auszug aus den 25 Abbreviationen von Robert Oboussier (bearbeitet von Christian Wernicke) professionell einzuspielen. Für die Einspielung am 14. September 2024 konnten bereits einige Gastspieler:innen gewonnen werden. Falls es noch weitere interessierte Spieler:innen für dieses ausserordentliche Projekt gäbe, wäre es möglich, noch einzusteigen. Bei Interesse einfach ein Email an Petra Weiss (MOZ) schicken: pdu.weiss@web.de.

+++ Ein Star und eine Mandoline auf der Bühne

Im Dezember war ich an einem Konzert eines sehr bekannten Schweizer Musikers, aber das Highlight war natürlich, als einer seiner Musiker die Mandoline hervor nahm... Alles andere ist auf diesem Bild selbsterklärend. 😊

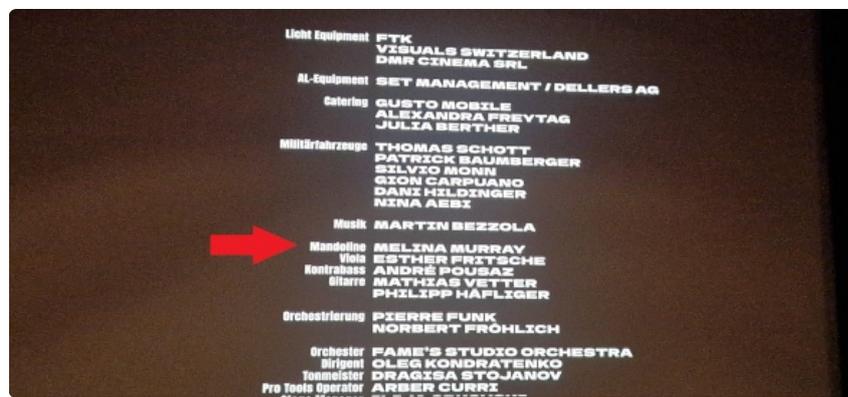
Foto: Sandra Tinner



+++ Nicht „Corelli's mandolin“, sondern „Melina's mandolin“

Habt ihr den Kinofilm gesehen? Er heisst natürlich anders, nämlich „Bonschur Ticino“, und wie schon in der letzten Ausgabe des Pizzico-Letters angekündigt, wurden Melina Murrays Mandolinenklänge als Teil der Filmmusik dazu eingespielt.

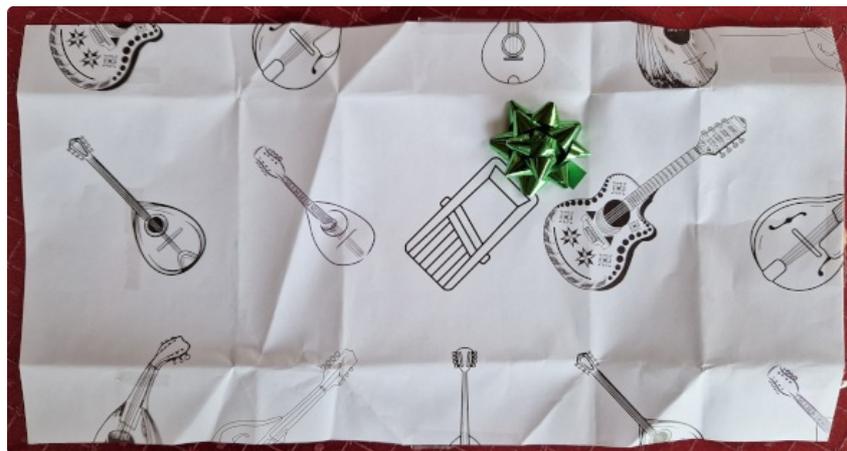
Foto: Sandra Tinner



+++ Replik zur Bedeutung von „la mandoline“...

Schön, unser Pizzico-Letter wird definitiv gelesen! ☺ In der letzten Ausgabe habe ich über die französische Bedeutung des Wortes „la mandoline“ berichtet - und siehe da: an Weihnachten bekam ich ein Geschenk, das in dieses Papier eingewickelt war!

Foto: Sandra Tinner



+++ Whisky oder Mandoline?

Das war die Frage an einem Novemberabend letztes Jahr. Im Zürcher Volkshaus findet jedes Jahr eine Whisky-Messe statt. Das starke Wasser ist eigentlich nichts für mich, aber als ich auf dem Programm entdeckte, dass auf der „Nebenbühne“ irische Musikgruppen auftreten würden, war ich nicht zu halten... Und da habe ich natürlich auch eine Mandoline gespottet: Sie gehört zur [Irish Folk Band „Mega Trad“](#). Die Musik war mitreissend, auch ohne Alkoholpegel im Blut...

Foto: Irish Folk Band „Mega Trad“ am 24.11.2023 im Volkshaus Zürich, Sandra Tinner



+++ «Le Suisse le plus cool» - c'est un guitariste!

Der coolste Schweizer - laut Aussage eines deutschen Touristen - ist ein gitarrespielender Skiliftanbügler! Es handelt sich um einen 70-jährigen, der den Skifahrer:innen der Unterwalliser Skistation Veysonnaz die Skiliftbügel hält. Aber er macht nicht nur das, sondern er spielt gleichzeitig E-Gitarre, Songs von Led Zeppelin und Pink Floyd erklingen. Das Video, das auf Instagram gepostet wurde, hatte 3.1 Mio. Views und 46 666 Likes! Darum berichtete auch die Presse darüber, z.B. die Zeitung [Le Matin](#) aus der Romandie (das Video kann man sich dort auch gleich anschauen)

Und demnächst im Pizzico-Letter?

Den nächsten Pizzico-Letter (#18) planen wir für April 2024.

Redaktionsschluss: 15. April 2024
Geplanter Versand: 27. April 2024

Sendet eure Gedanken, Ankündigungen und Berichte an:
pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch

Für das verspätete Erscheinen des Newsletters bitte ich um Entschuldigung.
Es bestätigt aber genau das weit verbreitete Vorurteil, dass Pensionierte für nichts mehr Zeit haben.

Monika Sperr,
Redaktion Pizzico-Letter

Sammlung verwendeter Links

- Agenda der ZVS-Webseite
<https://zupfmusik-verband.ch/agenda>
- Sommerkurs von Silke Lisko und Rupert Gehrman
<https://zupfmusik-verband.ch/sommerkurs-ensemblespiel-mit-gitarren-und-mandolinen>
- Kultursommer Grächen
<https://graechen.ch/de/Genuss-Kultur/Kultur-in-Graechen/Kultursommer>
- Sommerkurs NRW 2024 mit den Wiesenekkers
<https://wiesenekker.com/de/workshop-agenda>
- Migros Kultur-Bon
<https://supportculture.migros.ch/de/>
- Magazin „Auftakt!“
<https://zupfmusiker.de/magazin-und-medien/auftakt/>
- Irish Folk Band „Mega Trad“
<https://www.megatradmusic.com/>
- Der coolste Schweizer in der Zeitung Le Matin
<https://www.lematin.ch/story/tourisme-lemploye-de-teleski-qui-fait-une-sacree-pub-a-la-suisse-103026379>

Zupfmusik-Verband Schweiz
8000 Zürich
pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Zupfmusik-Verband Schweiz angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Zupfmusik-Verband Schweiz